

Gemeinsame Stellungnahme des Pfarrgemeinderates der kath. Schutzengelkirche und des Kirchenvorstandes der evangelischen Friedenskirche zum Thema Asylbewerber

Liebe Gemeinde,

In diesen Tagen überschlagen sich die Schlagzeilen über die Situation der Flüchtlinge speziell im Großraum München. Auch in Eichenau werden wir demnächst Asylbewerber empfangen.

Auch wenn die Verantwortung für die Betreuung zunächst bei den staatlichen Stellen liegt, so wissen wir doch auch, dass der Staat nicht mehr vollumfänglich für eine menschenwürdige Betreuung sorgen kann.

Wir, der Pfarrgemeinderat der Schutzengelkirche und der Kirchenvorstand der evangelischen Friedenskirche, bitten nun:

Wir wollen offen sein für die konkreten Bedürfnisse der Menschen bei uns in Eichenau. Oft sind es kleine materielle Dinge, die fehlen. Was genau, das werden wir bald erfahren und Ihnen dann weitersagen.

Wenn wir etwas sehr Kostbares hergeben wollen, können wir den Menschen unsere Zeit schenken. Hier wird jedes noch so kleine Engagement willkommen sein.

Zu einer Gabe sind wir als Christen alle aufgerufen: Zur Achtung.

- Wir wissen nicht, was die Menschen erlebt haben. Wir werden es von manchem auch nie erfahren.
- Wir wissen aber, dass es sicher für keinen leicht war, seine Heimat zu verlassen.
- Das verdient unsere Anerkennung und ein entschiedenes Eintreten für einen respektvollen Umgang mit diesen Menschen.

Wir dürfen Sie daher bitten, bleiben Sie offen für die Menschen und ihre Bedürfnisse. Konkretes können wir derzeit noch nicht vermelden. Das wird aber mit Sicherheit in den nächsten Tagen erfolgen.

Wir würden uns freuen, wenn wir als Kirchen auch in Eichenau einen Beitrag zu einem menschenwürdigen Aufenthalt bei uns erbringen können.

Für den Kirchenvorstand der evangelischen Friedenskirche:
Friederike Plum, Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes

Für den Pfarrgemeinderat der katholischen Schutzengelkirche:
Markus Bauer, Mitglied des Pfarrgemeinderates